



Konrad Stettler.  
PD

## Musikschüler zeigen ihr Können

**HÜENENBERG** Kürzlich fand der Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hüenenberg in den Schulhäusern Eichmatt und Kemmatten in Hüenenberg See statt. Rund 120 Kinder und Jugendliche sind in den Instrumentenkategorien Percussion, Gitarre, Klavier, Akkordeon und Schwyzerörgeli angetreten und haben ihr Können einer Fachjury präsentiert. Alle Teilnehmenden erhielten von der Jury ein schriftliches Feedback. Im Rahmen der Schlussfeier, welche durch Regula Dodds (Violine) und Sergej Simbirev (Akkordeon) musikalisch umrahmt wurde, konnten neun Schülerinnen und Schüler für ihre herausragenden Vorträge eine Auszeichnung entgegennehmen: Livia Barmet, Raoul Wörmhart, Ramon Sastre, Mauro Bringolf, Raphael Frösch, Nina Steinger, Marvin Walker, Phillippe Longpré und Aline Kaspar. In vier Sälen fanden während des Vormittags die Wettspiele statt. So war es der Öffentlichkeit möglich, einen Einblick in die Arbeit der beiden Musikschulen zu erhalten.

FÜR DIE MUSIKSCHULE HÜENENBERG:  
BEAT BÜRGI, LEITER

# Kiwanis-Club Zug-Ennetsee feiert das 20-Jahr-Jubiläum

**RISCH** Vor 20 Jahren haben 25 gleichgesinnte Männer den Club gegründet. Den Geburtstag haben sie in Fribourg gefeiert.

Es war nach dem Kiwanis-Club Zug und Kiwanis-Club Zug-Zug der dritte im Kanton Zug. Sie befassten sich mit den Grundsätzen und nahmen sich vor allem die goldene Regel von Kiwanis zu Herzen, die da heisst: Verhalte Dich immer so, wie Du erwartest, dass sich Deine Mitmenschen Dir gegenüber verhalten.

### Kinder stehen im Mittelpunkt

Der Name Kiwanis «Nunc Kee-Wanis» geht auf einen Ausdruck der Ochipew-Indianer zurück. Er bedeutet so viel wie «Wir handeln, wir haben eine gute Zeit». Und tatsächlich, wir handelten und hatten eine gute Zeit. Unter dem Motto «Serving the children of the World» durften wir unzählige Hilfsprojekte realisieren, sei es selbstständig oder in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen. Der Schwerpunkt unseres Engagements liegt in der Schweiz, aber auch Projekte in Bolivien und Russland tragen unsere Handschrift. In Erinnerung bleiben vor allem Aktivitäten, wo wir selber Hand anlegen konnten. So geschehen im Luzerner Hinterland, als wir kinderreiche Familien beim Bau von Ökonomiegebäuden tatkräftig unterstützten.

### Reise nach Fribourg

Unser Jubiläumsanlass führte rund 20 Kiwaner in Begleitung ihrer Partnerinnen ins Freiburgerland. Diese Destination war nicht Zufall, ist doch der Organisator und Reiseleiter, unser Ki-



Die Kiwaner besuchten auch die Schokoladenfabrik Cailler.  
PD

wanis-Mitglied Pierre Hayoz, ein waschechter Freiburger. Er führte uns an die schönen Orte wie den Schwarzsee, nach Greyerz und in die Universitätsstadt Freiburg. Zudem besichtigten wir in Heitenried das Käseausreifungslager der Firma Lustenberger & Dürst SA aus Hüenenberg. Bei einer Zusammenkunft mit dem Kiwanis-Club Freiburg Sarin konnten wir Erfahrungen austauschen und Freundschaft pflegen. Kultur und Kulinarisches kamen auch nicht zu

kurz. So durften wir uns eines Konzertes des fünfköpfigen Chores Plaisir de chanter erfreuen. Sie haben uns unter anderem den legendären «Lyoba» (Le Ranz des Vaches) gesungen. Und die kulinarischen Köstlichkeiten, die wir geniessen durften, werden uns motivieren, wieder einmal das Freiburgerland zu besuchen. Alles in allem: Wir hatten eine gute Zeit.

FÜR DEN KIWANIS-CLUB ZUG-ENNETSEE:  
ALOIS RAST

## Familienhilfe blickt zurück

**KANTON** Im Restaurant Brandenberg fand die 59. Generalversammlung der Familienhilfe Kanton Zug statt. Der Verein blickt wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Im Vorstand trat Margrith Fuchs-Durrer aus Walchwil nach 12-jähriger Tätigkeit zurück. Sereina Rust-Hoffmann, ebenfalls aus Walchwil, ersetzt sie. Margrith Fuchs wurde mit einem wohlverdienten Geschenk verabschiedet. Präsidentin Barbara Beckleslin und die übrigen Vorstandsmitglieder sowie die Rechnungsrevisoren wurden bestätigt.

### Jubiläumsjahr

2014 kann die Familienhilfe ihr 60-Jahr-Jubiläum feiern. Ursprünglich als «Familienhilfe Zug-Walchwil» gegründet, wurde ihr Wirkungskreis vor zehn Jahren auf den ganzen Kanton ausgeweitet und der Verein in der Folge in «Familienhilfe Kanton Zug» umbenannt. Das Jubiläum wird im Herbst mit einer kleinen Veranstaltung gefeiert. Dass die Arbeit der Familienhilfe Kanton Zug geschätzt wird, steht ausser Zweifel. Sie ist es, welche durch die äusserst sozialen Tarife ihre Dienste insbesondere bei Familien mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten leisten kann – also die Kundengruppen in den beiden niedrigsten Tarifstufen. Diese machen fast die Hälfte der gesamten Klientel aus. Damit die Familienhilfe ihre Dienstleistungen erbringen kann, ist sie weitgehend auf die finanzielle Unterstützung durch Dritte angewiesen. Zahlreiche Gönner und Spender tragen dazu mit kleineren bis mittleren Zuwendungen bei. Dazu kommen Firmen, Institutionen und öffentliche Körperschaften, welche der Familienhilfe Unterstützung gewähren.

FÜR DIE FAMILIENHILFE KANTON ZUG:  
MARIA MEIENBERG-ZIMMERMANN